

Nabelbruch

Ähnlich wie bei den Leistenbrüchen und bei den Schenkelbrüchen ist beim Nabelbruch nicht das Beschwerdebild ausschlaggebend für die Stellung der OP-Indikation, sondern entscheidend ist, wie groß die Gefahr einer eventuell stattfindenden Einklemmung bzw. der Entwicklung einer Durchblutungsstörung der Haut über dem Nabelbruch ist.

Nabelbrüche werden in der Regel konventionell durch direkte Naht des tragenden Gewebes meist mit zusätzlicher Netzümplantation zur Verstärkung versorgt. Bei sehr kleinen Bruchlücken entfällt die Netzverstärkung.